

Verwaltungsrat der «Haus im Park AG» ist bestimmt

SCHÖNENWERD Die Trägergemeinden des regionalen Alters- und Pflegeheims «Haus im Park» haben der Rechtsformänderung vom Verein zu einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft an den Gemeindeversammlungen zugestimmt. Zwischenzeitlich folgte auch die Wahl des Verwaltungsrates der «Haus im Park AG». Anfangs März wird der Verwaltungsrat zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen.

Der operative Betrieb sowie die Liegenschaften des Pflegeheims Haus im Park in Schönenwerd werden in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (AG) überführt. Die Mitgliedsgemeinden und der Verein treten neu als Aktionäre der gemeinnützigen Aktiengesellschaft auf. Die Beteiligungsrechte an der AG werden zwischen dem Verein und den Gemeinden aufgeteilt. Der Verein wird sich neu als Förderverein mit einer Minderheitsbeteiligung von 20 Prozent an der AG konstituieren und trennt sich vom operativen Bereich. Die kapitalmässige Beteiligung der Gemeinden orientiert sich an der Bevölkerungszahl sowie den letzten getätigten Einzahlungen aus dem Jahr 2006. Sie erfolgt für die Gemeinden entgeltlos und teilt sich wie folgt auf: Einwohnergemeinde Schönenwerd 36.8, Einwohnergemeinde Däniken 21.6, Einwohnergemeinde Gretzenbach 19.2, Bürgergemeinde Eppenbergr-Wöschnau 2.4 Prozent.

Das Alters- und Pflegeheim «Haus im Park» ist finanziell gesund. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ergeben sich aus der Änderung der Rechtsform keinerlei Veränderungen. Für das Personal (über 130 Mitarbeitende) waren die Entscheide der Gemeindeversammlungen eine wichtige und wertvolle Botschaft, dass die Zukunft des «Haus im Park» gesichert ist und sich die Trägergemeinden langfristig dazu bekennen.

Der Vorstand des heutigen Altersheimvereins hat die Wahl des Verwaltungsrates vorgenommen – mit Ausnahme des Delegierten der Trägergemeinden. Der Verwaltungsrat setzt sich, nach Ressorts, wie folgt zusammen: Präsidium Richard Marty, Däniken (heutiger Präsident des Altersheimvereins); Betreuung und Wohnen Patrizia Flavia Steinacher, Küttigen; Finanzen und Controlling Christoph Offenhäuser, Schönenwerd; Facility Management, Bauten und Infrastruktur Christian Käser, Hunzenschwil; Präsident Förderverein Felix Hug, Starrkirch-Wil; Delegierter der Trägergemeinden Matthias Suter, Gemeindepräsident, Däniken. Der erfahrene Geschäftsleiter Markus Hunn, der den Betrieb erfolgreich und umsichtig leitet, hat somit ein neues strategisches Gremium zur Seite. Mit den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung bleibt auch die Kontinuität gewährleistet.

Bei allen Wahlen der Mitglieder in den Verwaltungsrat (VR) trat der Präsident des Altersheimvereins, Richard Marty, in den Ausstand, da er sich für das Präsidium des VR zur Wahl stellte. Er war das einzige Mitglied des heutigen Ver-

einsvorstandes, das sich für ein Ressort im VR bewarb. Der Vereinsvorstand erhofft sich damit Stabilität bei der Strategieumsetzung, da Richard Marty von Anfang mit dabei war. Die Gemeindepräsidenten der Trägergemeinden haben ihren Vertreter im VR selber bestimmt und sich für den Däniker Gemeindepräsidenten Matthias Suter entschieden.

Der Verwaltungsrat wird sich nun am 7. März zu einer ersten Sitzung treffen. An der nächsten Sitzung wird dann die rollende Strategieplanung vorgestellt und erläutert mit dem jetzigen Stand der Umsetzung. Auch der Erweiterungsbau wird ein Schwerpunktthema sein sowie das weitere Vorgehen beim neuen Förderverein. Dazu kommt die Personalplanung mit zukünftigen Kader-Pensionierungen.

Die Überführung vom heutigen Altersheimverein in die neue gemeinnützige Aktiengesellschaft «Haus im Park AG» erfordert noch diverse administrative Abläufe, die Zeit benötigen. Wichtig ist, dass sich der Verwaltungsrat möglichst gut einarbeitet und sich strategisch rasch einbringen kann. Der heutige Vorstand des Altersheimvereins bleibt bis zur letzten Generalversammlung des Vereins vom 16. Mai im Amt.

Die bestehende Strategiegruppe, unter der Leitung von Gery Meier (Gery Meier Consulting, Däniken), wird im Frühling zu einer wohl letzten Sitzung zusammenkommen. Anschliessend wird die rollende Strategieplanung mit den Umsetzungsmassnahmen als eine Hauptaufgabe dem Verwaltungsrat übergeben. *pd*

Nachfrage bleibt hoch

WOLFWIL Fit ins Jahr 2024: Der Verein AareGäuer Nachhilfe ist bereit und hat mit nachwachskräfte.ch ein weiteres Projekt realisieren können.

Die Nachfrage für Lerncoaching und Nachhilfeunterricht ist nach wie vor hoch. Von der Primarschule bis zur Berufsschule wird in fast allen Fächern nach Unterstützung gesucht. Die meisten Anfragen betreffen die Fächer Mathematik, Deutsch und Französisch sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Von den Berufsschulen, vor allem der kaufmännischen Berufsschule, kommen viele Anmeldungen für das Fach Finanz- und Rechnungswesen sowie W&G rein. Deshalb wird der Verein AareGäuer Nachhilfe auch in diesem Jahr wieder Repetitions- und Crash-Kurse zur Vorbereitung auf die LAP-Prüfungen durchführen. Da die Nachfrage 2023 gross war, werden im April und Mai mehrere Kurse angeboten. Die Kurse werden von Yanick Schär und Chris Agbanyim durchgeführt.

Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch sind auch wieder die Schwerpunktfächer für die Sommerkur-

se, welche im August für Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse und 1. SEK in Fulenbach und Niedergösgen stattfinden werden.

Neue Nachhilfe-Lehrpersonen gesucht
Zurzeit unterrichten über 100 Nachhilfelehrpersonen in den Regionen Thal/Gäu, Olten und Umgebung, Niederamt, Wasersamt sowie Solothurn und Umgebung. Da die Nachfrage für Nachhilfe und Lerncoaching weiterhin zunimmt, sucht der Verein weitere Nachhilfelehrerinnen und -Lehrer, welche vor allem ab Oberstufe bis Berufsschule unterrichten können.

Der Verein engagiert sich nicht nur für Lerncoaching, sondern auch für das neue Projekt www.nachwachskräfte.ch. Dies ist eine Plattform für junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren, welche nach der Berufsausbildung, dem Studium oder einer Weiterbildung im Berufsleben Fuss fassen wollen. Dieses Projekt wird über das Nachhilfeportal finanziert. Alle Projektmitglieder des Nachhilfeportals und von Nachwuchskräften arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich für diese Projekte. *mgt*

www.aaregaeuer.ch



Yanick Schär und Chris Agbanyim leiten den Crash-Kurs. (Bild: ZVG)

INSERATE

Publireportage

Die Frauen, denen Frauen vertrauen

Die Schmerzen bei der Monatsblutung, der unerfüllte Kinderwunsch, das Wunder der Geburt, die Angst vor Krebs – der weibliche Körper kann Frauen das grösste Glück, aber auch Schmerz und Leid bescheren. Die Frauenärztinnen von gynhealth wissen das, weil sie auch Frauen und Mütter sind. Deshalb bieten sie ihren Patientinnen in fünf medizinischen Zentren in Olten, Zürich und Dietikon mehr als medizinische Exzellenz: Eine vertrauensvolle Betreuung von Frau zu Frau. Ein Leben lang.



Dr. med. Bettina von Seefried hat mit zwei Kolleginnen vor 5 Jahren gynhealth gegründet. Sie ist als Ärztin und Geschäftsführerin tätig und steht ihrem Ärzteteam jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. *Foto: Felix Bucher*

Hier kommt die Powerfrau: Frau Dr. Bettina von Seefried, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Belegärztin an mehreren Spitälern, Gründerin und Geschäftsführerin von gynhealth, Lehrbeauftragte der Universität Nikosia – und Mutter von drei Kindern. Letzteres ist ihr als Frauenärztin mindestens so wichtig wie berufliche Titel. «Ich bin eben nicht nur Ärztin, sondern auch Frau, Partnerin und Mutter», sagt Bettina von Seefried. «Dadurch habe ich ein Wissen über Frauen, welches über das Medizinische hinausgeht – ins Seelische.»

Frauenärztinnen wie Bettina von Seefried sind rar. Das hat sie selbst gemerkt, als sie 2015 erste Ärztinnen in ihr Team aufgenom-

men und 2019 dann mit zwei Kolleginnen gynhealth gegründet hat. Nach wenigen Monaten waren die Praxen komplett ausgelastet. Doch statt einen Aufnahmestopp zu verordnen, entschieden sich die drei Gynäkologinnen für die Expansion. Sie vergrösserten ihr Team und gründeten neue Standorte. Heute betreibt gynhealth mit 16 Ärztinnen und 20 MPAs gesamthaft fünf Praxen im Zürcher Seefeld, in Zürich-Enge, in Dietikon sowie in Olten.

Das gebündelte Wissen

Durch die Grösse kann gynhealth nicht nur mehr Patientinnen, sondern vor allem diese noch besser betreuen. Das Erfolgsrezept lautet: Kräfte bündeln, Wissen teilen! Denn bei einem Team von 16 Ärztinnen mit unterschiedlichen Fachgebieten und rund 22'000 Konsultationen jährlich kommen viel Wissen und Erfahrung zusammen. Deshalb ist Teamwork bei gynhealth so wichtig. Regelmässig tauschen sich die Ärztinnen und MPAs in Qualitätszirkeln aus. Eine topmoderne digitale Infrastruktur ermöglicht team- und standortübergreifende Fallbesprechungen. «Wir können jederzeit Ultraschallbilder oder Laborwerte in den Fachgruppen besprechen und so gemeinsam mit der Patientin die optimale Behandlung abstimmen», erklärt Dr. med. Carolin Hecht, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, welche unter anderem in der Praxis in Olten Patientinnen betreut.

Das Resultat? Herausragende medizinische Qualität und Betreuung, die auch von unabhängiger Seite her bestätigt wird: Erst kürzlich hat gynhealth vom Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH das Qualitätssiegel «Responsible practice FMH» erhalten.



Dr. med. Carolin Hecht im Gespräch mit MPA Fabienne Liechti. *Foto: Felix Bucher*

Persönliche Betreuung für Frauen jeden Alters

Nie geht das Teamwork auf Kosten der persönlichen Betreuung. Es gilt: Jede Patientin hat eine betreuende Ärztin an ihrer Seite. Schliesslich ist Frauenmedizin auch Vertrauenssache; und Vertrauen braucht Zeit. Wie stark das Vertrauensverhältnis bei gynhealth ist, zeigt eine Zahl: Zwei von drei Patientinnen sind aufgrund einer persönlichen Empfehlung zu gynhealth gestossen.

«Das Schöne an unserer Arbeit ist, dass wir Frauen über lange Zeit und manchmal sogar über Generationen, also Mutter und Tochter, betreuen dürfen», sagt Dr. med. Carolin Hecht. Möglich ist dies, weil gynhealth mittlerweile das gesamte Spektrum der Frauenmedizin anbieten kann – von den ersten Menstruationsbeschwerden in der Kinder- und Jugendgynäkologie, über Fragen bei Kinderwunsch, Betreuung während der Schwangerschaft, Sexualität und Ästhetik bis hin zu Beschwerden in der Menopause und onkologischen Themen. Selbstverständlich bleibt auch die Vorsorge ein wichtiges Thema. Ab dem 20. Lebensjahr sollten Frauen regelmässig zur Vorsorgeuntersuchung kommen, welche bei gynhealth rund ein Drittel der Konsultationen ausmachen. Dabei geht es längst nicht nur um den Krebsabstrich, denn das Ärzteteam nimmt sich viel Zeit, um die Patientinnen hinsichtlich Verhütung, Blutungsstörungen oder Hormonersatztherapien zu beraten, um nur einige Beispiele zu nennen.

gynhealth in Olten

Bei gynhealth steht die Patientin immer im Zentrum der Bestrebungen – so auch in der Praxis an der Froburgstrasse in Olten, welche vor zwei Jahren eröffnet hat. In der täglichen Arbeit der hier tätigen Ärztinnen Dr. med. Carolin Hecht, Dr. med. Michèle Germann und Nikoleta Dimitrova äussert sich dies insbesondere in der medizinischen Fachkompetenz und der Menschlichkeit im Umgang mit ihren Patientinnen. Dabei arbeiten sie Hand in Hand mit einem engagierten und eingespielten MPA-Team zusammen. Denn erst die gegenseitige Unterstützung im Team schafft die reibungslosen Abläufe, welche bei gynhealth angestrebt werden. Und diese wiederum schaffen Vertrauen.



Das gynhealth Team Olten bestehend aus (v.l.n.r.) Dr. med. Carolin Hecht, Naida Lulic, Simona Cusumano, Dr. med. Michèle Germann, Fabienne Liechti und med. pract. Nikoleta Dimitrova (fehlt auf Bild) freut sich in der modern eingerichteten Praxis Patientinnen begrüßen zu dürfen. *Foto: Felix Bucher*

gynhealth

Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe, FMH



Wünschen Sie einen Termin oder haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an (8 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr) oder nutzen Sie den QR-Code!

☎ 062 212 39 09

www.gyn-health.ch